

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der folgende Bericht informiert gemäß § 171 Abs. 2 AktG über die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018 und das Ergebnis der Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss 2018.

Schwerpunkte unserer Sitzungen und Beratungen mit dem Vorstand waren die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells von REALTECH, eine sorgfältige und detaillierte Planung des Geschäftsjahres 2019 sowie der Folgejahre. Der Aufsichtsrat befasste sich intensiv mit den von Vorstand und Geschäftsführung konzipierten Plänen für die Weiterentwicklung der Markt- und Produktausrichtung von REALTECH sowie Maßnahmen zu deren Umsetzung. Ziel der Aktivitäten des Aufsichtsrats war es, die strategischen Weichenstellungen gemeinsam mit Vorstand und Geschäftsführung zu diskutieren und festzulegen, um die Gesellschaft erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Alle Aufgaben sorgfältig wahrgenommen

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2018 die ihm nach Gesetz, Satzung und seiner Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben sorgfältig wahrgenommen. In den Sitzungen wurden die anstehenden Sachthemen diskutiert und Beschlüsse über zustimmungspflichtige Geschäfte gefasst. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten und die Geschäftsführung überwacht. Wir konnten uns dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Die Risikosituation und das Risikomanagement waren stets Bestandteil der Beratungen. Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf erläuterte der Vorstand in regelmäßigen Berichten. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung (Follow-up-Berichterstattung).

Zu den Sitzungen erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig schriftliche Berichte durch den Vorstand. Nach sorgfältiger Prüfung und Beratung fasste der Aufsichtsrat zu den entscheidungsrelevanten Themen, soweit erforderlich, Beschlüsse. Über die Aufgaben von Vorstand und Aufsichtsrat berichtet auch der Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ innerhalb des Konzernlageberichts.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2018 fanden vier ordentliche Sitzungen statt, je zwei in jedem Halbjahr. Aufgrund des erwarteten negativen Jahresergebnisses standen die Themen Liquiditätssicherung, Umsatzgenerierung und Kosten in jeder Sitzung im Mittelpunkt der Beratungen.

Der Aufsichtsrat hat sich dabei intensiv mit der Budgetplanung, Budgeterreicherung und Budget-Abweichungsanalyse beschäftigt.

Wie bereits im Vorjahr beschlossen und im Jahresfinanzbericht 2017 erwähnt, beschäftigte sich der Aufsichtsrat in seiner ersten Sitzung im Berichtsjahr, am 15. Februar 2018, erneut und ausschließlich mit dem Businessplan 2018. Dabei wurden in einer umfangreichen und detaillierten Präsentation sämtliche Umsatzquellen dargestellt, analysiert und bewertet. In der daran anschließenden vertiefenden Diskussion wurden verschiedene Schwerpunkte herausgearbeitet, die einer weiteren Vertiefung und genaueren Betrachtung unterzogen werden sollten.

Die Diskussion drehte sich sowohl um das Bestandsgeschäft als auch um angestrebte neue Aktivitäten und Kundensegmente. Dabei spielte auch eine Rolle, welche Aktivitäten und Maßnahmen erfolgversprechend sein könnten, um trotz der langen Vertriebszyklen zu kontinuierlichem Neugeschäft kommen zu können. Vorstand, Geschäftsführung und Aufsichtsrat waren sich einig, dass nach wie vor eine strenge Kostenkontrolle und Kostenreduzierung – mit Augenmaß – erforderlich sind. Da das Potenzial zur weiteren Kostenreduktion ohne wesentliche Reduzierung der Aktivitäten des Unternehmens weitgehend ausgereizt ist, betonten alle Teilnehmer, dass die weitere wirtschaftliche Gesundung im Wesentlichen nur noch über einen Umsatzanstieg erfolgen kann.

In der Sitzung am 22. März 2018 beschäftigte sich der Aufsichtsrat zunächst ausführlich mit der Jahresabschlussprüfung 2017 von der AG und dem Konzern. Die vorgelegten Unterlagen wurden eingehend erörtert und mit dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MOORE STEPHENS TREUHAND KURPFALZ GmbH, Mannheim, besprochen. Nachdem alle Fragen des Aufsichtsrats von dem Abschlussprüfer äußerst zufriedenstellend beantwortet worden waren, billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss zum 31.12.2017 nach IFRS und stellte den Jahresabschluss der AG zum 31.12.2017 nach HGB fest.

Unter TOP 3 erörterte der Aufsichtsrat die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 17. Mai 2018 und – nachdem es keine Einwände gab – verabschiedete diese.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt drehte sich u. a. um die noch vorhandenen Auslandstöchter. Der Aufsichtsrat stimmte dem Vorschlag des Vorstands zu, dass prinzipiell angestrebt werden soll, die Tochtergesellschaften aufzugeben und Verkaufsgespräche zu beginnen. Die angestrebten Verkäufe sollten sich zunächst und schwerpunktmäßig auf Japan beziehen. Unter „Verschiedenes“ wurden die Bonuszahlungen für Vorstand und Geschäftsführung beschlossen. Anschließend wurde entschieden, dass REALTECH von Walldorf nach Leimen in neue Büroräume umziehen wird.

In der dritten Sitzung des Aufsichtsrats am 25. Oktober 2018 trat der Aufsichtsrat erstmals in der neuen Zusammensetzung mit Herrn Winfried Rothermel, Herrn Matthias Blatz sowie Herrn Dr. Martin Bürmann zusammen. In der Sitzung wurde Herr Dr. Martin Bürmann zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herr Winfried Rothermel zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. In der dritten Sitzung stellte der Vorstand die Strategie und die laufenden Projekte des Unternehmens detailliert vor. Auch wurde der Aufsichtsrat über die finanzielle Situation und den Stand der Bemühungen zum Verkauf der Tochtergesellschaften in Japan und Neuseeland informiert. Der Aufsichtsrat erteilte seine Zustimmung zum Verkauf der japanischen Tochtergesellschaft.

Die vierte und letzte Sitzung im Geschäftsjahr fand am 13. Dezember 2018 statt. Der Schwerpunkt der Sitzung war die mittelfristige Planung für die Jahre 2019 bis 2021 und die Analyse der Bereiche, in denen das Potenzial für eine Erweiterung des Geschäfts gegeben ist. Das Budget für 2019 wurde erörtert. Der Aufsichtsrat befasste sich insbesondere mit der Cashflow-Entwicklung in 2018 und den Folgejahren. Der Stand der Bemühungen zum Verkauf der Tochtergesellschaft in Neuseeland wurde erörtert.

Die Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden regelmäßig in den Sitzungen gefasst – mit Ausnahme von per Umlaufverfahren gefasster Beschlüsse. An der Sitzung vom 22. März 2018 nahm zeitweise ein Wirtschaftsprüfer der in der Hauptversammlung 2017 gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil.

Aufgrund des aus nur drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrats wurde von der Bildung von Ausschüssen abgesehen. Bei den Sitzungen des Gremiums waren stets alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend oder entschuldigt. An allen Sitzungen, mit Ausnahme derjenigen, die sich mit Personalthemen des Vorstands befassten, nahmen auch die Mitglieder des Vorstands teil.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat beschäftigt sich regelmäßig mit den Corporate-Governance-Regelungen im Unternehmen. Ausführliche den Aufsichtsrat betreffende Informationen finden sich im entsprechenden Kapitel des Finanzberichts. Im abgelaufenen Jahr haben Aufsichtsrat und Vorstand die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 bzw., seit deren Geltung, in der Fassung vom 7. Februar 2017 mit den dort genannten Abweichungen erörtert und am 6. Dezember 2018 die gemeinsame Entsprechenserklärung 2018 verabschiedet. Diese entspricht weiterhin dem Kodex, mit den in 2017 erörterten drei Ausnahmen. Die vollständige Erklärung ist auf der Internetseite von REALTECH unter der Rubrik Corporate Governance sowie im Finanzbericht 2018 nachzulesen.

Jahres- und Konzernabschluss 2018

Der Jahresabschluss 2018 der REALTECH AG sowie der zusammengefasste Konzernlagebericht für die REALTECH AG und den Konzern sind unter Einbeziehung der Buchführung von der in der Hauptversammlung am 17. Mai 2018 zum Abschlussprüfer gewählt und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MOORE STEPHENS TREUHAND KURPFALZ GmbH, Mannheim, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Gleiches gilt für den Konzernabschluss 2018 nach IFRS sowie den zusammengefassten Konzernlagebericht.

Sämtliche Abschlussunterlagen, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegen und wurden im Beisein der Prüfer erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer angeschlossen und nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat hat am 21. März 2019 den Konzernabschluss 2018 und den zusammengefassten Konzernlagebericht 2018 gebilligt, den Jahresabschluss 2018 der REALTECH AG festgestellt sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Geschäftsführern der neuseeländischen und ehemaligen japanischen Tochtergesellschaft sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement und ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2018. Zudem danken wir unseren Kunden und Partnern für ihr Vertrauen.

Leimen, 21. März 2019

Für den Aufsichtsrat

Dr. Martin Bürmann
Aufsichtsratsvorsitzender REALTECH AG

REALTECH AG
Leimen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

und

Zusammengefasster Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Anlage 1

Bilanz

zum 31. Dezember 2018

BILANZ

REALTECH AG, Leimen

	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2017 angepasst
	€	€	T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.336,00	7	38
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.571,00			25
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.740,00	30.311,00	0	77
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		584.706,12	20.372	1.098
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	681.161,93		0	1.945
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		3.618	0
3. sonstige Vermögensgegenstände	939.411,08	1.620.573,01	37	1.296
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		6.539.174,35	5.343	5.363
C. Rechnungsabgrenzungsposten		59.417,23	6	77
		8.838.517,71	29.383	9.918
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2017 angepasst
	€	€	T€	T€
I. Gezeichnetes Kapital		5.385.652,00	5.386	5.386
II. Kapitalrücklage		20.333.816,71	20.334	20.334
III. Gewinnrücklagen		0,00	0	0
IV. Bilanzverlust		-18.908.014,97	-318	-19.317
B. Rückstellungen				
sonstige Rückstellungen		990.966,44	235	1.439
C. Verbindlichkeiten				
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0	74
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	276.446,01		67	621
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		3.552	34
4. sonstige Verbindlichkeiten	175.125,66	451.571,67	127	323
- davon aus Steuern € 85.096,56 (Vj. T€ 125)				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		584.525,86	0	1.025
		8.838.517,71	29.383	9.918

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2018

bis zum 31. Dezember 2018

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG REALTECH AG, Leimen

	2018	2018	2017	2017 angepasst
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		8.629.314,63	0	9.246
2. sonstige betriebliche Erträge		582.534,79	143	3.855
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-58.430,80	0	-125
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-5.216.097,98		-545	-6.523
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	-921.996,79		-94	-1.196
- davon für Altersversorgung				
€ -71.462,09 (Vj. T€ -6)				
		-6.138.094,77		
5. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-82.337,54	-7	-159
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-22.008.577,31	-566	-23.248
7. Erträge aus Beteiligungen		485.769,86	323	323
- davon aus verbundenen Unternehmen				
€ 485.769,86 (Vj. T€ 323)				
8. Ertrag aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages		0,00	1.818	0
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	1	1
- davon aus verbundenen Unternehmen				
€ 0,00 (Vj. T€ 1)				
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.768,58	65	65
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0	-77
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.521,21	279	279
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuer				
€ 0,00 (Vj. T€ 181)				
13. Ergebnis nach Steuern		-18.585.573,77	1.417	-17.559
14. sonstige Steuern		-4.116,90	0	-23
15. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		-18.589.690,67	1.417	-17.582
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-318.324,30	-1.735	-1.735
17. Bilanzverlust		-18.908.014,97	-318	-19.317

Anlage 3

Anhang

zum 31. Dezember 2018

REALTECH AG, Leimen

Anhang zum 31. Dezember 2018

- I. Allgemeine Angaben**

- II. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

- III. Sonstige Angaben**

- IV. Eigenkapital**

- V. Abschlussprüferhonorar gemäß § 285 Satz 1, Nr. 17 HGB**

- VI. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

- VII. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG**

- VIII. Nachtragsbericht**

I. Allgemeine Angaben

Die REALTECH AG hat ihren Handelsregistersitz in 69190 Walldorf und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 351488 registriert. Der Firmensitz der Gesellschaft ist, mit Wirkung ab dem 1. Juli 2018, in der Paul-Ehrlich-Str. 1, 69181 Leimen, angesiedelt.

Die REALTECH Deutschland GmbH wurde im laufenden Geschäftsjahr auf die REALTECH Verwaltungs-GmbH verschmolzen. Die REALTECH Verwaltungs-GmbH wurde auf die REALTECH AG verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2018. Bei der Verschmelzung wurde die Buchwertmethode angewendet. Hieraus resultierte ein Verschmelzungsverlust in Höhe von 18.999 TEUR, der unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wird. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit nach § 265 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB wäre der Verschmelzungsverlust im Vorjahr ebenfalls 18.999 TEUR gelegen.

A. Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des Aktiengesetzes beachtet.

Die REALTECH AG gilt gem. § 267 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 264d HGB als große Kapitalgesellschaft.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Um auch nach der Verschmelzung einen Vergleich mit Vorjahreszahlen zu ermöglichen, wurde die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung um zusätzliche Vorjahresspalten (Spaltenüberschrift: 2017 angepasst T€) ergänzt, die statistisch ermittelte Werte für die Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2017 unter der Annahme einer Verschmelzung zum 1. Januar 2017 enthalten. Weitere Angaben zu den bilanziellen Auswirkungen der Verschmelzung sind in den Erläuterungen zu den betroffenen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Die im Bericht dargestellten Vorjahreswerte beziehen sich auf die deutschen REALTECH Gesellschaften.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (i. d. R. drei Jahre) vorgenommen. Soweit erforderlich, wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Seit dem Geschäftsjahr 2010 wurden Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert bis 410 EUR sofort vollständig abgeschrieben. Ab dem 1. Januar 2018 hat sich die GWG-Grenze auf den Netto Anschaffungswert bis 800 EUR erhöht.

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, sofern erforderlich, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert bzw. zu Anschaffungskosten angesetzt. Risiken wurden durch ausreichende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind mit den Nominalwerten aktiviert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwände für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen, der unter Beachtung des Vorsichtsprinzips bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung anzusetzen ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zu den jeweiligen Erfüllungsbeträgen.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts, sofern ein aktivischer Überhang vorliegt.

Erlöse aus Softwareverkäufen werden realisiert, sofern ein rechtsgültig unterzeichneter Vertrag mit dem Kunden vorliegt und die Software ausgeliefert wurde. Rücktrittsrechte bestehen keine. Wartungserlöse werden über die vertragliche Laufzeit pro rata temporis realisiert. Erlöse aus Consultingaufträgen werden nach erbrachter Leistung als Umsatz erfasst.

Bei der Erlösrealisierung im Falle von Mehrkomponentengeschäften wird eine wirtschaftliche Betrachtungsweise vorgenommen. Hierbei wird der Transaktionspreis den einzelnen Vertragskomponenten im Verhältnis ihres beizulegenden Zeitwertes zugeordnet. Im Anschluss daran wird entsprechend den zuvor dargelegten Grundsätzen die Ertragsrealisierung jeder einzelnen Komponente beurteilt.

II. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Aktivposten

1. Anlagevermögen

a) Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel gesondert dargestellt.

Die im Rahmen der Verschmelzung übertragenen Vermögensgegenstände wurden in einer separaten Spalte (siehe „Zugang Verschmelzung“) dargestellt. Diese enthält die kumulierten historischen Anschaffungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen.

b) Anteile an verbundenen Unternehmen

Es handelt sich hierbei um die Anteile an dem folgenden Unternehmen:

- REALTECH Ltd., Auckland, Neuseeland: 100%

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 verändert. REALTECH Japan Co., Ltd., Tokio, Japan (54,1%) wurde zum 30. November 2018 verkauft. Aufgrund der Verschmelzung existieren die REALTECH Deutschland GmbH und die REALTECH Verwaltungs-GmbH zum 31. Dezember 2018 nicht mehr.

Beteiligungsverzeichnis

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital am 31.12.2018	Jahresergebnis 2018
	%	TNZD	TNZD
REALTECH Ltd., Auckland, Neuseeland	100,0	1.741	180

T = Tausend Einheiten

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Vorjahr die REALTECH Deutschland GmbH im Rahmen der Konzernfinanzierung.

Sämtliche Forderungen aus Lieferung und Leistungen in Höhe von 681 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben, mit Ausnahme einer Forderung gegenüber der REALTECH US-LLC in Höhe von 519 TEUR, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen, neben der kurzfristigen Forderung gegenüber der REALTECH US-LLC in Höhe von 346 TEUR, vorwiegend aus Kauttionen im Zusammenhang mit Mietverträgen in Höhe von 47 TEUR (Vorjahr: debitorische Kreditoren in Höhe von 35 TEUR) sowie aus dem Umsatzsteuerverrechnungskonto in Höhe von 24 TEUR (antizipative Forderung).

3. Passivposten

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 991 TEUR (Vorjahr: 235 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus Urlaubsrückstellungen in Höhe von 111 TEUR (Vorjahr: 26 TEUR), Rückstellungen für Abschluss und Prüfungskosten in Höhe von 47 TEUR (Vorjahr: 49 TEUR), Boni-Rückstellungen in Höhe von 555 TEUR (Vorjahr: 90 TEUR), Rückstellungen für den Geschäftsbericht in Höhe von 25 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR) und Rückstellungen für den Aufsichtsrat in Höhe von 19 TEUR (Vorjahr: 36 TEUR) zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Vorjahr die REALTECH Verwaltungs-GmbH und resultierten insbesondere aus der Konzernfinanzierung.

Die Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Für die Verbindlichkeiten wurden keine Sicherheiten gestellt.

4. Gewinn- und Verlustrechnung

Im Vorjahr bestand ein Gewinnabführungsvertrag mit der REALTECH Verwaltungs-GmbH. Die REALTECH Verwaltungs-GmbH wurde im Geschäftsjahr auf die REALTECH AG verschmolzen.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 8.629 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und setzten sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen	2018 TEUR
License & Support	7.118
Services	1.511
Summe	8.629

Umsatzerlöse nach geographischen Märkten	2018 TEUR
Deutschland	7.667
Drittland	531
EU	431
Summe	8.629

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 583 TEUR (Vorjahr: 143 TEUR) sind periodenfremde Erträge in Höhe von 246 TEUR (Vorjahr: 128 TEUR) enthalten. Diese betreffen die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 84 TEUR (Vorjahr: 100 TEUR) und die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 162 TEUR (Vorjahr: 28 TEUR).

Im Geschäftsjahr ergab sich ein Ertrag aus dem Beteiligungsabgang der Tochtergesellschaft in Japan von 250 TEUR.

In den Personalaufwendungen sind die mitarbeiterbezogenen Aufwendungen in Höhe von 6.138 TEUR (Vorjahr: 639 TEUR) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der Verschmelzungsverlust in Höhe von 18.999 TEUR enthalten. Des Weiteren beinhaltet der Posten u. a. Aufwendungen für fremdbezogene Dienste, Raumkosten, Lizenzgebühren und Kfz-Leasing. Der Posten enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 44 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Diese betreffen Restbuchwertabgänge in Höhe von 42 TEUR und Forderungsausbuchungen in Höhe von 1 TEUR.

Erträge aus Beteiligungen ergaben sich in Höhe von 486 TEUR (Vorjahr: 323 TEUR); diese betrafen verbundene Unternehmen.

Im Geschäftsjahr wurde ein Aufwand in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 279 TEUR Ertrag) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gezeigt. Hieraus erfolgte in 2017 die Auflösung der passiven latenten Steuern in Höhe von minus 181 TEUR.

III. Sonstige Angaben

Zusammensetzung des Vorstands

- **Daniele Di Croce**
Diplom-Ingenieur (FH), Chief Executive Officer / Vorstandsvorsitzender mit Wirkung zum 15.1.2016
- **Dr. Bernd Kappesser**
Diplom-Physiker, Chief Operating Officer und Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 1.6.2018
- **Dr. Wolfgang Erlebach**
Dr. rer. pol., Chief Financial Officer und Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 12.7.2018

Die Gesamtbezüge des Vorstands (ohne mehrjährigen Vergütungsanteil und Versorgungsaufwendungen) beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 488 TEUR (Vorjahr: 233 TEUR). Der fixe Anteil besteht einschließlich Zuschüssen zur Sozialversicherung und für Miete sowie einen geldwerten Vorteil für PKW Nutzung betrug 365 TEUR (Vorjahr: 173 TEUR), der variable Anteil 123 TEUR (Vorjahr: 60 TEUR). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr beruht auf der Neuausrichtung der deutschen Gesellschaften. Die aktienbasierten Vergütungen betragen wie im Vorjahr 0 TEUR. Im Geschäftsjahr 2018 wurden wie im Vorjahr keine Optionen gewährt.

Anteilsbasierte Vergütung

Long Term Incentive 2018

Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine vertragliche Vereinbarung über eine variable Vergütung mit dem Vorstand, Herrn Di Croce, Herrn Dr. Kappesser und Herrn Dr. Erlebach getroffen, die sich an der Entwicklung des Aktienkurses sowie des Ergebnisses je Aktie (auf Konzernbasis) bemisst. Die Auswirkungen der Änderung des Aktienkurses sowie des Ergebnisses je Aktie auf die Höhe der Vergütung werden über einen Zeitraum von 3 Jahren dokumentiert. Hierbei werden positive wie negative Entwicklungen entsprechend den vertraglichen Regelungen fortlaufend festgehalten. Ende 2019 wird die abschließende Berechnung vorgenommen. Im Falle eines positiven Saldos erfolgt die Bar-Auszahlung über einen Zeitraum von 3 Jahren, d.h. in den Jahren 2020 bis 2022. Zum Bilanzstichtag betrug der innere Wert bei allen drei Vorstandsmitgliedern 0,00 EUR.

Die Aufteilung der Bezüge auf die Vorstandsmitglieder ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Name	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2017
	Fix TEUR	Variabel TEUR	Fix TEUR	Variabel TEUR
Daniele Di Croce	173	60	173	60
Dr. Bernd Kappesser *)	105	35	-	-
Dr. Wolfgang Erlebach *)	87	28	-	-
Gesamt	365	123	173	60

*) Seit Beginn der jeweiligen unterjährigen Vorstandsbestellung.

Darüber hinaus belief sich der mehrjährige Vergütungsanteil im Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt 5 TEUR. Hiervon sind bislang keine Zahlungen geflossen. Inwieweit sich hieraus Zahlungen in der Zukunft ergeben werden, wird durch eine erneute Bewertung Ende 2019 bestimmt. In Bezug auf Versorgungsaufwendungen wurde für Herrn Di Croce und Herrn Dr. Kappesser ein Aufwendungsbetrag in Höhe von jeweils 1,7 TEUR gezahlt. Seit Beginn der jeweiligen Vorstandstätigkeiten bestanden keine weiteren Mitgliedschaften in Kontrollgremien. Eine detaillierte Darstellung der Vergütungsstruktur des Vorstands erfolgt im Rahmen des Vergütungsberichts als Bestandteil des Konzernlageberichts sowie folgend gemäß Corporate Governance Kodex:

Zufluss in	Daniele Di Croce Chief Executive Officer Vorsitzender des Vorstands Datum Eintritt: 15.01.2016		Dr. Bernd Kappesser Chief Operating Officer Mitglied des Vorstands Datum Eintritt: 01.06.2018		Dr. Wolfgang Erlebach Chief Financial Officer Mitglied des Vorstands Datum Eintritt: 12.07.2018	
	n	n-1	n	n-1	n	n-1
Festvergütung	173	173	100	-	82	-
Nebenleistung		-		-		-
Summe	173	173	100	-	82	-
Einjährige variable Vergütung	60	60	35	-	28	-
Mehrjährige variable Vergütung	1	3	0	0	4	0
Planbezeichnung (Planlaufzeit)	1,4 Jahre	2 Jahre	2,4 Jahre	-	2,5 Jahre	-
Sonstiges	0	-	5	-	5	-
Summe	61	63	40	-	37	-
Versorgungsaufwand	2	0	2	-	0	-
Gesamtvergütung	236	-	142	-	119	-

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

- **Dr. Wolfgang Erlebach**

Seit 29.1.2016 Vorsitzender und Finanzexperte i. S. d. § 100 Abs. 5 AktG
Aufsichtsratsvorsitz bis inklusive 11.07.2018

- **Torsten Steinhaus**

Rechtsanwalt und Steuerberater, seit 29.1.2016 stellv. Vorsitzender
Stellvertretung Aufsichtsratsvorsitz bis inklusive 30.6.2018

Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

Aufsichtsratsmitglied der COGNOS AG, Hamburg;

Member of Board of Director der Silva International Inc., Momence/ US

- **Franz-Josef Appel**
Wirtschaftsprüfer, seit 29.1.2016
Aufsichtsratsmitglied bis inklusive 30.6.2018

- **Dr. Martin Bürmann**
Rechtsanwalt und Partner,
Aufsichtsratsvorsitz und Finanzexperte,
Aufsichtsratsvorsitz mit Wirkung zum 1.10.2018
Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitz, MAS Consult AG, Eppelheim
Mitglied des Aufsichtsrats, APOGENIX AG, Heidelberg

- **Winfried Rothermel**
Geschäftsführer und Unternehmer,
Stellvertretung Aufsichtsratsvorsitz mit Wirkung zum 4.7.2018
Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
Mitglied des Aufsichtsrats, MAS Consult AG, Eppelheim
Mitglied des Aufsichtsrats, Go7 AG, Mannheim

- **Matthias Blatz**
Geschäftsführer und Unternehmer,
Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 4.7.2018

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 57 TEUR (Vorjahr: 78 TEUR). Der Anteil an Festvergütung betrug 44 TEUR (Vorjahr: 60 TEUR), der Anteil an Sitzungsgeldern und Reisekosten lag bei 13 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR).

Eine individualisierte Ansicht der Aufsichtsratsbezüge gemäß Corporate Governance Kodex ist folgend einzusehen:

Name	Gesamt-	Anteil	Anteil	Anteil
	Vergütung	Festvergütung	Sitzungsgeld	Reisekosten
	TEUR 2018	TEUR 2018	TEUR 2018	TEUR 2018
Jacatoxx KG Dr. Wolfgang Erlebach <i>bis einschließlich 11.7.2018</i>	19	16	3	0
Torsten Steinhaus <i>bis einschließlich 30.6.2018</i>	9	8	2	0
Franz-Josef Appel <i>bis einschließlich 30.6.2018</i>	11	8	3	0
Dr. Martin Bürmann <i>mit Wirkung zum 1.10.2018</i>	6	4	2	0
Winfried Rothermel <i>mit Wirkung zum 4.7.2018</i>	6	5	1	0
Matthias Blatz <i>mit Wirkung zum 4.7.2018</i>	7	5	2	0

Des Weiteren erhielt der Aufsichtsrat eine Vergütung zur Kontrolle der Geschäftsführung. Für diese Tätigkeit erhielt der Aufsichtsrat anteilig für das Geschäftsjahr eine pauschale Vergütung in Höhe von 26 TEUR (Vorjahr: 50 TEUR) sowie für jede Teilnahme an geschäftlichen Terminen in ihrer Eigenschaft als Mitglied des GmbH-Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von je 1,5 TEUR sowie Reisekosten in Höhe von 37 TEUR. Dieser Anteil betrug für 2018 63 TEUR (Vorjahr: 72 TEUR).

Arbeitnehmer

Am Ende des Geschäftsjahres waren 65 (Vorjahr: 6) Arbeitnehmer beschäftigt. Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl betrug 76 (Vorjahr: 6). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Verschmelzung zum 1. Januar 2018.

Konsolidierungskreis gemäß § 285 (14) HGB

Das Mutterunternehmen des größten und zugleich kleinsten Konsolidierungskreises ist die REALTECH AG mit Sitz in Walldorf, die ihren Konzernabschluss im elektronischen Bundesanzeiger offenlegt.

Haftungsverhältnisse § 251 HGB

Zum Bilanzstichtag bestehen keine abgabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

IV. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital ist voll eingezahlt. Die Anzahl der per 31. Dezember 2018 ausgegebenen nennwertlosen Stückaktien belief sich auf 5.385.652. Auf jede Aktie entfällt ein rechnerischer Nennwert von 1,00 EUR. Zum Bilanzstichtag beträgt das Grundkapital 5.385.652,00 EUR.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 21. Mai 2010 ermächtigt, bis zum 20. Mai 2015 das Grundkapital um insgesamt bis zu 2.647.976,00 EUR gegen Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Vorstand und Aufsichtsrat sind ermächtigt, über einen Bezugsrechtsausschluss zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2010). Die Ermächtigung ist aufgehoben.

Der Vorstand wurde durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 19. Mai 2015 ermächtigt, bis zum 18. Mai 2020 das Grundkapital um insgesamt bis zu 2.692.826,00 EUR gegen Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Vorstand und Aufsichtsrat sind ermächtigt, über einen Bezugsrechtsausschluss zu entscheiden.

Bedingtes Kapital

Aufgrund der am 16. Mai 2002 beschlossenen bedingten Erhöhung des gezeichneten Kapitals wurden im Geschäftsjahr 2011 36.500 Bezugsaktien im Nennbetrag von 36.500,00 EUR ausgegeben. Das gezeichnete Kapital wurde damit um 36.500,00 EUR auf 5.385.652,00 EUR erhöht. Die Kapitalerhöhung ist durchgeführt. Der Aufsichtsrat hat am 27. Februar 2012 die Änderung der Satzung in § 4 (Grundkapital) beschlossen. Das am 16. Mai 2002 beschlossene bedingte Kapital besteht nach vollständiger Ausschöpfung nicht mehr.

Kapitalrücklage

Durch die Umstellung des Grundkapitals in EUR wurde zum 1. April 1999 die Kapitalherabsetzung in Höhe von 64.383,60 DM in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der das Grundkapital übersteigende Emissionserlös aus dem Börsengang vom 26. April 1999 in Höhe von 52.730.000,00 EUR wurde ebenfalls in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der Erwerb der DB-Online GmbH erfolgte teilweise gegen Sacheinlage. Der Kapitalrücklage wurde daraus ein Betrag in Höhe von 877.766,40 EUR zugeführt.

Der Erwerb der LMC-LAN Management Consulting GmbH erfolgte teilweise gegen Sacheinlage. Der Kapitalrücklage wurde daraus ein Betrag in Höhe von 19.542,48 EUR zugeführt.

Der Erwerb der Anteile an der InterClubNet plc. erfolgte gegen Sacheinlage. Der Kapitalrücklage wurde daraus ein Betrag in Höhe von 5.633.558,56 EUR zugeführt.

In 2004 wurden der Kapitalrücklage 3.678.818,56 EUR entnommen. Der Betrag diente dem Ausgleich des Jahresfehlbetrags und des Verlustvortrags aus dem Vorjahr.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 wurde beschlossen, aus den Kapitalrücklagen eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (§ 207 ff. AktG) in Höhe von 20.989.203,48 EUR durchzuführen (Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln mit anschließender ordentlicher Kapitalherabsetzung). Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 4. Juni 2008.

In 2010 wurden der Kapitalrücklage 2.741.795,98 EUR entnommen. Der Betrag diente, unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags, dem Ausgleich des Jahresfehlbetrags 2010.

In den Geschäftsjahren 2006 bis 2011 erhöhte sich die Kapitalrücklage um die folgenden Beträge aufgrund der Ausübung von Wandlungsrechten, die im Rahmen der verschiedenen aktienorientierten Vergütungsprogramme gewährt wurden.

Jahr der Ausübung	Erhöhung der Kapitalrücklage EUR
2006	351.330
2007	381.280
2008	68.670
2009	121.315
2010	248.104
2011	177.755

In 2013 wurden der Kapitalrücklage 10.087.643,88 EUR entnommen. Der Betrag diente dem Ausgleich des Jahresfehlbetrags und des Verlustvortrags aus dem Vorjahr.

In 2014 wurden der Kapitalrücklage 2.810.961,64 EUR entnommen. Der Betrag diente dem Ausgleich des Jahresfehlbetrags und des Verlustvortrags aus dem Vorjahr.

Der Jahresfehlbetrag 2015 wurde auf die neue Rechnung vorgetragen; dadurch veränderte sich die Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag 2016 wurde auf die neue Rechnung vorgetragen; dadurch veränderte sich die Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag 2017 wurde auf die neue Rechnung vorgetragen; dadurch veränderte sich die Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag 2018 wird auf neue Rechnung vorgetragen; dadurch verändert sich die Kapitalrücklage gegenüber dem Vorjahr nicht.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzverlusts

Für das Geschäftsjahr 2018 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 18.590 TEUR; unter Einbeziehung des Verlustvortrags von 318 TEUR errechnet sich ein Bilanzverlust von 18.908 TEUR. Der Bilanzverlust 2018 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

V. Abschlussprüferhonorar gemäß § 285 Satz 1, Nr. 17 HGB

Die Angaben zu dem vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorar gemäß § 285 Abs. 17 HGB erfolgen im Rahmen des Konzernabschlusses.

VI. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen sind, setzen sich zum Abschlussstichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	2019	2020	2021	2022	2023
Leasing (Kfz)	194	48	0	0	0
Serviceverträge	224	95	8	0	0
Wartung für Infrastruktur	221	103	55	9	0
Mieten/Pachten	205	195	152	154	52
Versicherungen	53	0	0	0	0
Softwarelizenzen	59	59	49	0	0

VII. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Am 6. Dezember 2018 haben Vorstand und Aufsichtsrat die siebzehnte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite www.realtech.com dauerhaft zugänglich gemacht.

VIII. Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Leimen, 21. März 2019

REALTECH AG

Der Vorstand

REALTECH AG, Leimen
Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Zugang Verschmelzung	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2018	Abschreibungen kumuliert 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Zugang Verschmelzung	Abschreibungen kumuliert 31.12.2018	Buchwert 31.12.2018	Buchwert 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	259.728,67	0,00	7.823,79	251.393,78	503.298,66	253.207,67	33.393,00	7.823,79	220.185,78	498.962,66	4.336,00	6.521,00
	259.728,67	0,00	7.823,79	251.393,78	503.298,66	253.207,67	33.393,00	7.823,79	220.185,78	498.962,66	4.336,00	6.521,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	17.477,09	0,00	0,00	17.477,09	0,00	906,09	0,00	0,00	906,09	16.571,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	174.203,12	2.501,45	220.035,93	449.752,07	406.420,71	174.203,12	48.038,45	177.596,93	348.036,07	392.680,71	13.740,00	0,00
	174.203,12	19.978,54	220.035,93	449.752,07	423.897,80	174.203,12	48.944,54	177.596,93	348.036,07	393.586,80	30.311,00	0,00
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	22.839.230,85	0,00	22.254.524,73	0,00	584.706,12	2.467.312,32	0,00	2.467.312,32	0,00	0,00	584.706,12	20.371.918,53
	22.839.230,85	0,00	22.254.524,73	0,00	584.706,12	2.467.312,32	0,00	2.467.312,32	0,00	0,00	584.706,12	20.371.918,53
	23.273.162,64	19.978,54	22.482.384,45	701.145,85	1.511.902,58	2.894.723,11	82.337,54	2.652.733,04	568.221,85	892.549,46	619.353,12	20.378.439,53

Zusammengefasster Konzernlagebericht

Der Lagebericht der REALTECH AG ist
mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst.

Er ist in unserem Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht.

Anlage

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Der REALTECH AG wurden folgende Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen gemacht:

23.08.2018

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 23.8.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Leimen, Deutschland, am 17.8.2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99% (das entspricht 161.126 Stimmrechten) betragen hat.

18.05.2018

Die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Theodor-Heuss-Allee 70, 60486 Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 18.5.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 16.5.2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,11% (das entspricht 167.571 Stimmrechten) betragen hat.

23.01.2018

Herr Rainer Schmidt, Deutschland, hat uns gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 20.1.2018 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 19.1.2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,97% (das entspricht 160.000 Stimmrechten) betragen hat.

09.05.2017

Herr Dr. Wolfgang Erlebach, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 8.5.2017 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 8.5.2017 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,11% (das entspricht 275.000 Stimmrechten) betragen hat. 5,11% der Stimmrechte (275.000 Stimmrechte) werden der JACCATOX KG, Deutschland, gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

14.03.2017

Herr Hans-Hermann Schaber, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.3.2017 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 13.3.2017 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,989% (das entspricht 161.000 Stimmrechten) betragen hat. 2,989% der Stimmrechte (161.000 Stimmrechte) werden der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH, Pliezhausen, Deutschland, gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

21.07.2016

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Kronenstraße 20, 70173 Stuttgart, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.7.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 2.7.2016 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,84% (das entspricht 530.000 Stimmrechten) betragen hat. 9,84% der Stimmrechte (das entspricht 530.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG von der Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahn- und Tierärzte zuzurechnen.

26.03.2007

Herr Daniele Di Croce, Deutschland, hat uns gemäß § 41 Abs. 4a Satz 1-4 WpHG am 20.3.2007 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 20.1.2007 17,12% (das entspricht 885.500 Stimmrechten) betragen hat.

26.03.2007

Herr Peter Stier, Deutschland, hat uns gemäß § 41 Abs. 4a Satz 1-4 WpHG am 20.3.2007 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der REALTECH AG, Walldorf, Deutschland, am 20.1.2007 14,40% (das entspricht 745.000 Stimmrechten) betragen hat.